

Ziel: mit Darrieus-Windrad aufs Treppchen

Bildung | Werkrealschule nimmt an bundesweitem Handwerkswettbewerb teil

Villingendorf. Die Werkrealschule Villingendorf nimmt am Wettbewerb »Mach was! Der Handwerkswettbewerb für Schulteams« von der Firma Würth und »Das Handwerk« teil. Damit alle Projekte professionell umgesetzt werden können, wird jedes Projekt mit 1000 Euro gefördert.

In Villingendorf entsteht ein Darrieus-Windrad zur Stromerzeugung. Die Projektphase startet jetzt. Drei Monate haben die sieben Schüler aus den neunten und zehnten Klassen Zeit, um zu tüfteln, zu werkeln und zu schrauben.

Sie arbeiten unter Leitung des Jugendbegleiters Ralf Hube und mit Unterstützung der Techniklehrer Markus Birkenmaier und Martin Steinert. Unterstützt werden sie von den kooperierenden Firmen, Gebrüder Hörr und der Schlosserei Ralf Aigeldinger aus Villingendorf sowie Elektro Bayer aus Rottweil.

Hoffnung ist laut Mitteilung, den bundesweiten, etwas undankbaren vierten Platz des vergangenen Jahres steigern zu können und es mit dem anspruchsvollen Projekt aufs Treppchen zu schaffen.

Das Thema Energiesparen ist ein Themenkomplex, der bei den Schülern hoch im Kurs steht. So kam das Projektteam bei seiner ersten Zusammenkunft auf die Idee, das geplante Darrieus-Windrad aus gebrauchten Teilen zu bauen und diesen im Sinne von »Up-Cycling« neues Leben einzuhauchen.

Ein Darrieus-Windrad ist eine Windturbine mit vertikaler Rotationsachse. Der Rotor wurde von dem Franzosen Georges Jean Marie Darrieus erfunden. In der klassischen Form sind die Rotorblätter am

oberen und unteren Ende der Welle befestigt und ragen bogenförmig nach außen.

Mit dem Wettbewerb »Mach was! Der Handwerkswettbewerb für Schulteams« möchten die Veranstalter dem Fachkräftemangel entgegenwirken, spielerisch Berufspotenziale aufzeigen und junge Menschen für das Handwerk begeistern.

Das Fördergeld in Höhe von insgesamt 250 000 Euro und die Sachpreise stiftet die Adolf Würth GmbH & Co. KG. Die Projektbetreuung übernimmt die Akademie Würth.



Es geht los: Techniklehrer Martin Steinert (von links) mit den Schülern Ruben Delgado, Maximilian Wagner, Vanessa Kenschbock und Julian Schuler.

Foto: Hube